

Protokoll 2018 02

Von der	Konferenz CURAVIVA Luzern
Datum	20. November 2018, 14:00 bis 17:10 Uhr
Ort	Alters- und Pflegezentrum Sunneziel, 6045 Meggen
Anwesend Beschlussfähigkeit	36 Mitglieder es sind mehr als 1/10 der ordentlichen Mitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist festgestellt (Statuten Art. 18 Abs. 3) das einfache Mehr ist bei 19 Stimmen
Protokoll	Felix Lienert
Gäste	Helen Schurtenberger, VLG Gesundheit und Soziales; Theres Meierhofer, CURAVIVA Obwalden; Dr. Bernhard Studer, Verein Palliativ Luzern; Markus Leser; Leiter FB Alter CURAVIVA Schweiz, Stefano Marinelli, Ausgleichskasse Luzern; Erwin Roos, GSD Kanton; Jules Frey, UBA Zentralschweiz; Roman Wüest, Präsident ZAPA plus

Inhalt

1.	Begrüssung	2
1.1	Der Präsident.....	2
2.	Bestellung	2
2.1	Konferenzbüro	2
3.	Genehmigung.....	2
3.1	Protokoll vom 24. April 2018.....	2
3.2	PR Massnahmen 2019	2
3.3	Der Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2019	2
3.4	Budget 2019	3
4.	Beschlüsse	3
4.1	Jahresprogramm 2019	3
4.2	Anträge	3
5.	Aktuelles.....	3
5.1	Bericht Strategie- / OE Prozess.....	3
5.2	Ressort Betriebswirtschaft.....	3
5.3	News und Hinweise	4
5.4	Ausgleichskasse Luzern	4
6.	Referate	4
6.1	Palliative Pflege - Das haben wir doch schon immer gemacht!.....	4
6.2	Palliative Geriatrie	4
6.3	CURAVIVA Schweiz	4
7.	Orientierungen	4
7.1	ZAPApus.....	4
7.2	Konferenz Z-CH.....	4
8.	Grussworte.....	5

1. Begrüssung

1.1 Der Präsident

- Roger Wicki begrüsst die Mitglieder und die Gäste, eröffnet die Sitzung und verdankt die Gastgeberrolle von Christian Caflisch und seinem Team.
- Arthur Bühler, Stiftungsratspräsident Sunneziel, begrüsst die Versammlung
- Roger Wicki begrüsst die neuen Heimleitenden
Esther Bieri, Fläckematte AG, Rothenburg
Karin Rubeli, Zentrum Eymatt AG, Nottwil
Marco Müller, Kirchfeld AG, Horw
Kathrin Rogger, Alterszentrum Hofmatt, Weggis
Cristian Di Mercurio, Betagten- und Pflegeheim Weiermatte, Menznau

2. Bestellung

2.1 Konferenzbüro

- Vorsitz: Roger Wicki, Präsident
- Protokoll: Felix Lienert, Leiter Geschäftsstelle
- Stimmzähler: René Vinatzer, Stiftung Sonnbühl, Ettiswil

3. Genehmigung

3.1 Protokoll vom 24. April 2018

- Keine Feststellungen
- Abstimmung: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Protokoll ist genehmigt. Roger Wicki verdankt dies dem Verfasser Felix Lienert.

3.2 PR Massnahmen 2019

- Roger Wicki präsentiert den die geplanten Massnahmen 2019. Das Konzept ist Teil des Konferenzhandouts und kann nachgelesen werden.
- Das Konzept soll in einem leicht höheren Budgetrahmen abgewickelt werden. Der Projektbeitrag 2019 soll daher hierfür auf CHF 19.65 festgelegt werden.
- Der Auftritt der Messe Zukunft Alter 2019 wird sich voraussichtlich im gleichen Umfang bewegen wie 2018
- Die Mitglieder diskutieren die Wirkung der aktuellen Kampagne und geben Rückmeldung zu ihrer Wahrnehmung. Im Wesentlichen gilt es dabei zu überprüfen, ob die aktuelle Kampagne nicht das Risiko beinhaltet, mehr als Betreiber von Pflegeheimen wahrgenommen zu werden und weniger als Verband. Insbesondere mit dem Namensteil «..viva..» und der Byline ist eine Verwechslung naheliegend. Es ist zu prüfen, ob künftig ein Zusatz erfolgen soll wie zum Beispiel: Verband der Luzerner Pflegeheime oder ähnlich.

3.3 Die ~~er~~ Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2019

- Die Unterlagen zu den Mitgliederbeiträgen 2019 wurden rechtzeitig versandt. Die Beiträge sind gegenüber 2019 unverändert.
- Andreas Bolliger orientiert über die Beiträge 2019, die aus dem Budget 2019 und den PR Massnahmen 2019 sowie OE Prozess resultieren.
- Der Sockelbeitrag gilt pro ZSR-Nummer Langzeitpflege per Sichttag 01.08.2018, der Bettenbeitrag gemäss KoRe 2017.
- Der Projektbeitrag ist für die PR Massnahmen und OE Massnahmen zweckgebunden. Die Höhe der zukünftigen Beiträge wird jeweils jährlich entsprechend den beantragten Massnahmen durch den Vorstand beantragt
- Abstimmung Sockel: 35 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
- Abstimmung Bettenbeitrag: 35 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

- Abstimmung Projekt: 35 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
- Abstimmung UBA: 35 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
- Die Mitgliederbeiträge 2019 sind genehmigt.

3.4 Budget 2019

- Das beantragte Budget 2019 wurde mit der Einladung rechtzeitig versandt.
- Andreas Bolliger orientiert über das Budget 2019.
- Abstimmung: 35 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
- Das Budget 2019 ist genehmigt.

4. Beschlüsse

4.1 Jahresprogramm 2019

- Roger Wicki stellt das Jahresprogramm vor.
- Das Jahresprogramm 2019 wird mit 36 Stimmen verabschiedet.

4.2 Anträge

- Es sind keine Anträge nach Art. 16 Statuten eingegangen.

5. Aktuelles

5.1 Bericht Strategie- / OE Prozess

- Roger Wicki orientiert über den Strategieprozess und die Zwischenschritte. Zurzeit konnte die Auslegeordnung und erste Lösungsskizzen diskutiert werden. Diese werden nun vertieft. Der Prozess wird extern begleitet.
- Die Folien des Berichtes sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.
- An der Frühjahrskonferenz 2019 01 wird wieder berichtet.

5.2 Ressort Betriebswirtschaft

- *Sammelklage MiGel*: Der Prozess wird durch die Geschäftsstelle geführt und die beklagten Heime, die sich an der Streitgenossenschaft angeschlossen haben (49 von 51 Beklagten), werden laufend informiert. Zurzeit ist das Verfahren sistiert, da der Ausgang des Verfahrens im Kanton Zug abgewartet wird.
- *Aktualisierung Weisungen Rechnungslegung*: CURAVIVA Luzern ist Teil der Arbeitsgruppe des DISG, um die notwendigen Anpassungen wegen der Revision der betriebswirtschaftlichen Instrumente von CURAVIVA Schweiz notwendig werden. Per 2019 erfolgt daher keine Umstellung. CURAVIVA Luzern und das DISG werden rechtzeitig bezüglich den Anpassungen informieren.
- *Qualitätsindikatoren*: Noldi Hess führt durch die wesentlichen Informationen und Messkriterien. Erwin Roos hat hierzu noch Ergänzungen mitgeteilt (siehe Punkt 8)
- *Diverses*: Noldi Hess macht Ausführungen zu HRM 2, Rückstellungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierung, zur Revision der KLV
- Die Folien des Berichtes sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.
- Pius Setz, Entlebuch, fragt an, warum die Qualitätsindikatoren über BESA abgewickelt werden muss, obwohl die Heime viel in die elektronische Pflegedokumentation investiert haben. Markus Leser präzisiert, dass die Anbieter von elektronischen Pflege entgegen der Abmachungen handeln. Es ist von Anfang an klar kommuniziert worden, dass die Erhebung über die Leistungserfassungssysteme erfolgen soll. Im Weiteren ist unklar, wo die Daten abgeliefert werden sollen. Ziel wäre es, dies über die SOMED zu machen. Die Einführung läuft aus Sicht der CURAVIVA Schweiz sehr holprig. Die Mitglieder von CURAVIVA Luzern regen an, die Erfassung über die elektronische Pflegedokumentation zu machen, da die Daten in diesem System sind. Die SOMED

würde ein erheblichen Mehraufwand bedeuten. Markus Leser nimmt diesen Input entgegen. Die Mitglieder von CURAVIVA Luzern fordern, dass die Einführung um ein Jahr auf 01.01.2020 zu verschieben.

5.3 News und Hinweise

- *Diverse News und Hinweise*: Roger Wicki orientiert über verschiedene Tätigkeiten des Verbandes und Aktivitäten in der Branche, welche im Handout dokumentiert sind.

5.4 Ausgleichskasse Luzern

- Stefano Marinelli orientiert über die verschiedenen Anpassungen bei der Ausgleichskasse resp. Sozialversicherungszentrum und den Renten.
- Ab dem 01. Januar 2019 wird die Ausgleichskasse in die neue Unternehmung Sozialversicherungszentrum Luzern «was - wirtschaft arbeit und soziales» überführt.
- Er dankt für die sehr gute Zusammenarbeit.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen und Beiträge können da nachgelesen werden.

6. Referate

6.1 Palliative Pflege - Das haben wir doch schon immer gemacht!

- Theres Meierhofer, Präsidentin CURAVIVA Obwalden, hält ein interessantes Referat zum Thema Palliative Pflege in den stationären Langzeitinstitutionen
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.2 Palliative Geriatrie

- Dr. med. Bernhard Studer, Vorstandsmitglied Verein Palliativ Luzern referiert ebenfalls als Ergänzung zum Referat von Theres Meierhofer zu dieser Fragestellung aus Sicht der Hausärzte sowie dem Verein Palliative Luzern.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.3 CURAIVA Schweiz

- Markus Leser, Leiter FB Alter, präsentiert die aktuellen Themen des Dachverbandes.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

7. Orientierungen

7.1 ZAPApus

- Roman Wüest, Präsident ZAPApus, orientiert über den Abschluss des OE Prozess. Innerhalb der Struktur des Verbandes wurden einige Veränderung bereits herbeigeführt, um effizienter handeln zu können. Nach aussen ist nun vorgesehen, den Verband in CURAVIVA Zentralschweiz Bildung umzubenennen. Er ruft auf, an der GV vom 24. April 2019 teilzunehmen. Weitere Themen, die ZAPApus beschäftigt, ist das Berufs- und Branchenmarketing sowie die Eingliederung für Wiedereinsteigerinnen.

7.2 Konferenz Z-CH

- Der Vorsitz der Konferenz liegt 2019 bei CURAVIVA Nidwalden

8. Grussworte

- Erwin Roos, GSD Kanton Luzern überbringt den Gruss des Regierungspräsidenten Guido Graf und dankt für die Arbeit der Heime und des Verbandes. Er orientiert über die Revision zur KLV. Die detaillierte Stellungnahme ist auf https://www.lu.ch/verwaltung/GSD/gsd_vernehmlassungen_stellungnahmen/gsd_stellungnahmen publiziert. Bei der MiGel ist die GD der Meinung, dass die gesetzliche Grundlage verändert werden soll, dass die vergangene, aus ihrer Sicht korrekten Praxis wieder eingeführt werden kann. Die GDK steht der einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Pflege kritisch gegenüber. Das DISG hat im Rahmen ihrer Aufsichts- und Bewilligungstätigkeit positive Einblicke erhalten und dankt für die kooperative Mitarbeit der Heime. Das DISG geht davon aus, dass die Einführung der Qualitätsindikatoren erst per 01.01.2020 erfolgen kann. Sie wird rechtzeitig informieren. Sie steht in Kontakt mit dem BAG.
- Helen Schurtenberger überbringt die Grüsse des VLG und dankt für die Zusammenarbeit mit den Heimen und dem Verband. Sie äusserst sich über den Umgang mit der MiGel sowie zum Monitoring zur kantonalen Demenzstrategie. Sie wünscht, dass der Vorstand bald durch mindestens eine Frau ergänzt werden kann.
- Jules Frey, Vorstandsmitglied UBA Zentralschweiz, bedankt sich für das Engagement der Heime und die finanzielle Unterstützung. Er erinnert daran, dass der Beitrag eine Art Versicherung ist, um in kritischen Situationen über die UBA eine kostenlose Mediation zu erhalten. Zudem sei es ein politischer Wunsch, dass eine Ombudsstelle neutral eine kritische Situation begleitet.
- Marco Müller, Kirchfeld AG, orientiert über die bei ihm durchgeführte AHV-Revision und die Erkenntnisse für den Bereich «Podologie / Coiffeur», wo der Status der Selbständigkeit dieser Personen hinterfragt wurde. Die Erkenntnisse daraus sind in Anhang zusammengefasst.
- Roger Wicki bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle, der Trägerschaft und seiner Geschäftsleitungskollegin vom Seeblicks für die Unterstützung seiner Verbandsarbeit.

Greppen, 23.11.2018

Geschäftsstelle
CURAVIVA Luzern

Beilagen

- Handout Konferenz
- Hinweise zur Ausgleichskasse «Podologie/Coiffeur»

Von: **Müller Marco** Marco.Mueller@kirchfeld.ch
Betreff: Coiffeur / Podologie
Datum: 21. November 2018 um 08:05
An: CURAVIVA Luzern f.lienert@curaviva-lu.ch
Kopie: r.wicki@curaviva-lu.ch



Guten Morgen Felix (und Roger)

Hier noch die Info zu meinem Varia von gestern zu *Coiffeur- und Podologie innerhalb der Heime*

Die Ausgleichskasse hat in der Kirchfeld AG eine AHV-Revision durchgeführt. Wir wurden durch die Revisorin auf folgende Punkte hingewiesen:

Eine Unselbständigkeit gilt wer:

kein spezifisches Unternehmerrisiko trägt und von einem/r Arbeitgeber/in in wirtschaftlicher bzw. arbeitsorganisatorischer Hinsicht abhängig ist (WML BSV 2.4.1)

<https://www.bsvlive.admin.ch/vollzug/documents/view/361/lang:deu/category:22>

Unternehmerrisiken sind (WML BSV 2.4.2):

- o das Tätigen erheblicher Investitionen
- o die Verlusttragung
- o das Tragen des Inkasso- und Delkredererisikos
- o die Unkostentragung
- o das Handeln in eigenem Namen und auf eigene Rechnung
- o das Beschaffen von Aufträgen
- o die Beschäftigung von Person
- o eigene Geschäftsräumlichkeiten

Abhängigkeitsverhältnis besteht beim Vorhandensein (WML BSV 2.4.3):

- o eines Weisungsrechtes
- o eines Unterordnungsverhältnisses (z.B. Preisvorgaben)
- o der Pflicht zur persönlichen Aufgabenerfüllung
- o eines Konkurrenzverbotes
- o einer Präsenzpflcht (z.B. vorgegebene Zeiten)

Dies zur Info an die andern Leiter/innen der Institutionen (zu Handen des Protokolls).

Freundliche Grüsse aus Horw.

Marco Müller
Leiter Kirchfeld

Kirchfeld AG

Haus für Betreuung und Pflege
6048 Horw

www.kirchfeld.ch

marco.mueller@kirchfeld.ch

Telefon direkt: 041 349 43 04

Telefon Zentrale: 041 349 41 41

Bitte beachten Sie, dass sich unsere Email Adressen per 1. Juli 2018 geändert haben zu @kirchfeld.ch